



“Ich werde wählerisch sein!” Themen-Entwurf zur Bundestagswahl

Mit diesem Themen-Entwurf erhaltet ihr einen fertig ausgearbeiteten Abend für die Junge Gemeinde, die Jugendgruppe, den 20+-Kreis oder jede andere Gruppe mit der ihr gerade unterwegs seid. Der Entwurf steht in engem Zusammenhang mit der Bundestagswahl und der Aktion auf www.waehlerisch-sein.de.

FAQ – BASISWISSEN

Wer wählt am 24. September?

Am 24. September 2017 findet in Deutschland die Bundestagswahl statt. Menschen ab dem 18. Lebensjahr, die einen deutschen Pass haben und seit mindestens drei Monaten in Deutschland leben, sind aufgerufen, ihre Erst- und Zweitstimme für eine Partei abzugeben. Mit diesen Stimmen entscheiden sie über die Zusammensetzung des Bundestages für die nächsten 4 Jahre.

Was wird gewählt?

Der Deutsche Bundestag ist das Parlament und somit gesetzgebendes Organ der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz im Reichstagsgebäude in Berlin. Der Bundestag wird im politischen System Deutschlands als einziges Verfassungsorgan des Bundes direkt von den Staatsbürgern gewählt.

Zu den Aufgaben des Bundestags gehören:

- Er hat die Gesetzgebungsfunktion, das heißt, er schafft das Bundesrecht und ändert das Grundgesetz, die Verfassung.- Der Bundestag genehmigt Verträge mit anderen Staaten und Organisationen (internationale Verträge) und beschließt den Bundeshaushaltsplan.
- Mit absoluter Mehrheit wird hier der Regierungschef (Bundeskanzler/-in) gewählt und er wirkt mit bei der Wahl des Staatsoberhauptes (Bundespräsident/-in), der Bundesrichter und anderer wichtiger Bundesorgane.
- Der Bundestag übt die parlamentarische Kontrolle gegenüber der Regierung und der Exekutive des Bundes aus, er kontrolliert auch den Einsatz der Bundeswehr.
- Politisch bedeutsam ist die Öffentlichkeitsfunktion, wonach der Bundestag die Aufgabe hat, die Wünsche des Volkes auszudrücken und es umgekehrt zu informieren.

FUNFACT

Der Deutsche Bundestag hat als sogenannter Großempfänger eine eigene Postleitzahl, die 11011.

Was ist mit Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren?

Kinder und Jugendliche, die noch nicht wählen dürfen, bekommen ebenfalls mit, dass Wahlen stattfinden. Sie haben Fragen dazu. Und sie haben ebenfalls Interessen und Erwartungen an politisches Handeln, auch wenn es ihnen oft noch schwer fällt, das zu formulieren. Statt sich an der eigentlichen Wahl zu beteiligen, können sie an der U18-Wahl teilnehmen!

Am bzw. bis zum 15. September sollen in diesem Jahr alle U18-Wahlen für den Bundestag durchgeführt werden, damit dann am Abend die ersten Hochrechnungen und dann das solide Ergebnis bekannt gegeben werden kann. In Sachsen übernimmt die Koordinierung die sächsische Landjugend. Weitere Infos, Materialien und die Anmeldung eines eigenen Wahllokals geht über <http://landjugend-sachsen.de/u18-bundestagswahl-in-sachsen/>

Das erste Mal wählen!

Das erste Mal wählen gehen, kann auch verunsichern. Besser ist, wenn man das gemeinsam macht. Aber Vorsicht, in die Kabine aber nur einzeln! Vielleicht besucht ihr vorher gemeinsam als JG den Gottesdienst und geht dann in das Wahllokal eures Wahlkreises. Gut, dass die Bundestagswahl am Sonntag ist!

Wähl doch was du willst!

Etwa 3 Millionen Menschen dürfen zur Bundestagswahl das erste Mal wählen. Statistiken und wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass wer beim ersten Mal wählen geht, es mit hoher Wahrscheinlichkeit auch bei folgenden Wahlen tun wird. Wer allerdings beim ersten Mal nicht wählen geht, wird auch später wahrscheinlich nicht wählen gehen.



THEMEN-ENTWURF „Ich werde wählerisch sein!“ | ca. 75-90 min.

INTENTIONEN

Die Teilnehmenden erfahren Wissenswertes über das Wahlsystem in der Bundesrepublik Deutschland, lernen Prinzipien von Wahlen in der BRD kennen und reflektieren eigene Meinungsbildungsprozesse.

EINSTIEGSPHASE

Ziel der Phase: Die Teilnehmenden werden im spielerischen Kontext dazu angehalten, Stellungnahmen mit ihrer eigenen Meinung abzugleichen.

Begrüßung und Einführung in den Abend **Gruppenübung – „Hier stehe ich!“**

Auf dem Boden werden zwei Bereiche markiert. Einer steht für „Ich stimme zu“, der zweite für „Ich stimme nicht zu“. Nun werden positionierende Aussagen vorgelesen. Zu Beginn eher allgemeine Aussagen wie „Ich bin wählerisch bei Süßigkeiten und esse daher gern Lakritze...“, die später immer differenzierter werden. Die Teilnehmenden stellen sich je nach persönlicher Meinung in bzw. in die Nähe des entsprechenden Bereichs. Es sollte nach jeder (relevanten) Aussage die Möglichkeit geben sich zu äußern, warum man sich wie entschieden hat. Wichtig ist, dass beide Seiten dazu die Möglichkeit erhalten. Es kann auch die Position auf der Trennlinie zugelassen werden: „Ich kann mir zu dieser Aussage keine Meinung bilden“.

Mögliche Positionen

Ich esse gern Eis! | Im Urlaub stehe ich auf Berge! | Wahlen haben nur wenig Einfluss auf politische Entscheidungen! | Ich bin für Steuererleichterungen für Familien und Menschen mit geringem Einkommen! | Fahren mit Bus und Bahn müsste kostenfrei sein! | Jugendliche müssten viel mehr Einfluss auf politische Entscheidungen haben, da sie am längsten davon betroffen sein werden. | ...

ARBEITSPHASE

Ziel der Phase: Die Teilnehmenden erfahren, welche Kriterien für eine Wahl wichtig sind und welche Auswirkungen diese für einen Wahlvorgang haben.

Impuls: Von der Meinung zur Wahl

Die nachfolgenden fünf Kriterien für eine Wahl können einzeln auf A4-Papier oder Moderationskarten geschrieben und angepinnt oder nach und nach auf dem Tisch ausgelegt werden.

1) Neben der persönlichen Positionierung muss auch die Wahl selbst bestimmte Kriterien erfüllen!

- ✓ **Allgemein. Alle Staatsbürger ab Volljährigkeit dürfen wählen und gewählt werden, unabhängig von Ethnie, Geschlecht, Religion, Gesinnung.**

Gedankenexperiment: Wie wäre es, wenn ab sofort nur noch die Männer (Frauen | Blonde | Brillenträger | Mopedfahrer) entscheiden dürften, was in der Gruppe gemacht wird? Wie würde sich die Gruppe wahrscheinlich entwickeln?

- ✓ **Frei. Meinungsbildung und Entscheidung sollen im freien Prozess stattfinden und unverfälscht wiedergegeben werden dürfen.**

Gedankenexperiment: Wie wäre es, wenn andere deine Entscheidungen beeinflussen und bestimmen würden, was du zu wählen hast? (Bsp. Werbung will beeinflussen, Eltern bestimmen manchmal etc.) Welche Formen der Beeinflussung habt ihr bereits erlebt?

- ✓ **Unmittelbar. Die Wahlen finden direkt und nicht indirekt etwa über „Wahlmänner“ statt.**

Übung: Eine Runde „Stille Post“ macht schnell deutlich, was passieren kann, wenn die eigene Stimme nicht unmittelbar gehört wird, sondern über andere weitergegeben wird und was dabei herauskommen kann.

- ✓ **Gleich. Alle Wahlstimmen besitzen den gleichen Zähl- und Erfolgswert, unabhängig vom Status des Wählenden.**



Übung: Alle Teilnehmenden erhalten eine jeweils unterschiedliche Anzahl Bonbons o.ä.. Diese zählen als Wahlpunkte. Nun wird eine Wahl getroffen bspw. über den nächsten Themenabend, den nächsten Wunschfilm o.ä. Jede Person wählt, indem sie ihre Bonbons vor sich legt und dementsprechend viele Stimmen für dessen Wahl gezählt werden. Ärger ist vorprogrammiert. Eine Diskussion sollte stattfinden und dann die Wahl mit dem Kriterium der Gleichheit (Jede/r eine bzw. gleichviele Stimmen, Bonbons etc.) wiederholt werden.

- ✓ **Geheim. Damit die Wahlentscheidung frei stattfinden kann, ist die Stimmabgabe geheim. Niemand soll die Entscheidung beeinflussen oder einsehen können.**

Gedankenexperiment: Würdest du anders entscheiden, wenn jede deiner Entscheidungen öffentlich sichtbar wäre? Wie frei wärst du in Deinen Entscheidungen?

2) Aber warum eigentlich wählen gehen? – Pro-Contra-Diskussion

Die Diskussion findet zwischen zwei Kleingruppen vor dem Plenum statt. Eine Gruppe übernimmt die Pro-, die andere die Contra-Rolle. Dafür ist eine Vorbereitungszeit erforderlich, um Argumente zu sammeln und eine Diskussionstrategie festzulegen. Sinnvoll ist es, wenn jede Partei zuerst ein kurzes Statement entwickelt. Eine gute Gesprächsleitung ist wichtig! Am Ende wird die Diskussion ausgewertet und das Plenum kann über die bessere Argumentation abstimmen.

Je nach festgelegten Gesprächsregeln können sich die Zuhörer begrenzt in die Diskussion einschalten, wenn sie ihren Stuhl nehmen und sich auf eine Seite setzen – und so sichtbar Stellung beziehen. Sie können die Runde zu jeder Zeit wieder verlassen.

Variante für weniger diskussionsfreudige Gruppen:

Die Gesprächsleitung gibt ungeübteren Gesprächsteilnehmenden einige Argumente zu einem Thema vor. Die müssen dann von den Gruppen jeweils nach Prioritäten geordnet und dann im Gespräch entsprechend vertreten werden. Durch das Ordnen machen sich die Teilnehmenden mit den Argumenten vertraut, können sie dann besser vertreten und finden sicherlich andere Argumente dazu.

Pro	Wählen tut gut! Jede Stimme zählt! Wählen ist Bürgerpflicht! Nichtwählen aus Protest funktioniert nicht! Die Faulheits-Ausrede ist eine faule Ausrede! Die eigene Kompromissfähigkeit kann in der Wahlkabine getestet werden! Es geht ausnahmsweise nicht nur um einen selbst! Frische Sonntagsluft tut jedem gut! Damit wird der Demokratie geholfen! Wählen erinnert uns daran, dass Politik zwischen den Wahlen nicht aufhört!
Contra	Die Stimme einer informierten Person zählt genauso viel, wie die einer nicht-informierten Person! Unabhängig von der eigenen Beteiligung ist der Einzelne nicht für das Ergebnis verantwortlich, trägt aber die Konsequenzen der durch die Wahl legitimierten Politik! Es gibt keinen inhaltlichen Einfluss darauf, was mit der abgegebenen Stimme wird! Niemand muss erfahren, ob gewählt wurde! Die Parteien sind nicht verpflichtet, das umzusetzen, was in der Wahlwerbung versprochen wurde! Es werden keine Parteiprogramme, sondern Personen gewählt! Durch Koalitionsverhandlungen erhält man mit seiner Stimme nicht zwingend das, was gewählt wurde! Nichtwählen ist auch eine Wahlentscheidung! (allerdings wird diese nicht berücksichtigt. Genauso wenig wie ungültig zu wählen) Kaum eine gewichtige Partei, will dieses Verfahren verändern! Um etwas zu ändern, müsste man sich selbst zur Wahl stellen und sich damit direkt um Verantwortung bewerben, aber wer will das schon!

3) Du hast die Wahl! – Geheime Abstimmung

Wenn die Wahlgegner in der Diskussion die besseren Argumente hatten, dann macht mit einer Wahl die Probe aufs Exempel ob Wahlen wirklich so unnützlich sind. Wenn die Wahlbefürworter besser waren, dann wählt erst recht!

Am 07. Juli wurde bekanntgegeben, welche Parteien zur Bundestagswahl antreten. Diese sind auf <https://www.bundeswahlleiter.de/bundeswahlleiter.html> zu finden. Führt eine geheime Wahl zwischen den zur Wahl stehenden Parteien durch. Dafür können Stimmzettel vorher gedruckt werden oder es wird eine Übersicht aller zur Wahl stehenden Parteien ausgedruckt und die Namen der Parteien auf leere Zettel



geschrieben. Vielleicht wollt ihr auch eine Wahlkabine und / oder eine Wahlurne bauen? Sammelt die Zettel ein und zählt im Anschluss der geheimen Wahl das Ergebnis aus.

ACHTUNG: Das Ergebnis könnte unerwartet sein. Achtet als Gesprächsführende darauf, dass hier keine schnellen Urteile gesprochen werden und haltet euch auch mit eigenen Bewertungen sehr zurück. Achtet stattdessen darauf, dass alle Positionen zur Sprache kommen und nicht Einzelne verdächtigt oder angeprangert werden. W-Fragen können helfen, das Gespräch zu strukturieren.

Was erstaunt euch an dem Ergebnis? | Worauf deutet das Wahlergebnis hin? | Welche Interpretationen sind noch möglich? | Welche Mehrheiten oder Koalitionen aus zwei oder mehr Parteien liegen nah? | Wie würde sich eine Politik im Sinne dieses Wahlergebnisses vielleicht auswirken? | ...

ABSCHLUSSPHASE

Ziel der Phase: Die Teilnehmenden erfahren die Zusammenhänge zwischen Grundgesetz und Bibel und werden motiviert an der Aktion wählerisch-sein.de teilzunehmen.

Grundgesetz und Bibel

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. | GG Artikel 38,1

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung
revidiert 2017

© Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Stand: 23.12.2014

Darin übe ich mich, allezeit ein unverletztes Gewissen zu haben
vor Gott und den Menschen. | Apostelgeschichte 24,16

Neben verschiedenen Quellen speisen sich die Grundrechte bzw. das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland aus der Bibel. Wir haben dazu eine kleine Übersicht erstellt. Diese ist ebenfalls mit dem

Brief an euch verschickt worden. Sonst findet ihr sie aber auch unter wählerisch-sein.de. Schaut sie euch einmal gemeinsam an. Wo sind die Ähnlichkeiten zwischen Grundgesetz und Bibel total auffällig? Welche Verbindung leuchtet nicht ein? Fallen euch weitere Gesetzestexte oder Bibelstellen ein? Gerne lesen wir von euren Entdeckungen!

Als Evangelische Jugend in Sachsen wollen wir einen Beitrag dazu leisten, mehr Menschen zu motivieren zur Wahl zu gehen und sie auf den Zusammenhang zwischen Bibel und Grundgesetz hinweisen.



Dafür haben wir **50.000 Einkaufswagenchips** herstellen lassen. 50 Stück davon sind mit diesem Themenabend verschickt worden. Bitte „vergesst“ diese Chips in der kommenden Woche in allen Einkaufswagen der Supermärkte und Läden in der Umgebung. Die weiteren Details stehen auf den Infos zur Aktion, die ebenfalls mit dem Brief an euch gegangen sind!

Gerne können sich auch alle, die am 24. September wählen dürfen über bit.ly/wählerisch auf der Website eintragen und verraten, warum sie wählerisch sein werden. Das geht auch gleich vom Smartphone aus! Falls ihr über die **Aktion posten** wollt, dann benutzt dafür **#wählerischsein** und wir schauen gerne dabei zu! Lasst uns ein starkes Zeichen für die Demokratie in diesem Land setzen und möglichst viele Menschen erreichen!

Nützliche Links

www.bundestagswahl-2017.com

Internetseite der Bundesregierung mit Wahlprogramm, Wahlprognosen, Termine, Link zum Wahl-O-Mat.

www.u18.org

Internetseite des Deutschen Bundesjugendrings mit Infos zur U18-Wahl, Anmeldung eines Wahllokals, Methodenvorschläge für Schulen und außerschulische Aktionen sowie Kontakte zu den Zentralstellen in den Bundesländern.

www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/246949/bundestagswahl-2017

Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung mit verschiedenen Materialien.

[www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/einfach POLITIK bundestagswahl 2017 bf.pdf](http://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/einfach_POLITIK_bundestagswahl_2017_bf.pdf)

Heft der Bundeszentrale für politische Bildung zur Bundestagswahl 2017. In diesem Heft werden alle wichtigen Fragen rund um das Thema Wahl gut und einfach beantwortet!